



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

XDVII. Markgraf Woldemar überläßt der Kirche zu Quedlingburg einer  
seiner Ministerialen genannt Bruno von Buz, am 8. Juni 1317.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

**XDVII.** Markgraf Woldemar überläßt der Kirche zu Quedlingsburg einen seiner Ministerialen genannt Bruno von Buz, am 8. Juni 1317.

Nouerint vniuersi litterarum presentium noticiam habituri, Quod nos Woldemarus, Dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Dedimus et presentibus liberaliter donamus Reuerende domine nostre Abbatisse nec non Ecclesie in Quedelinge-  
borch, Brunonem dictum Buz, nostrum ministerialem, filium domini Bulovi de Buz, perpetuo possidendum, Renunciantes dicto ministeriali quoad Nos, heredes nostros atque successores in nostro dominio quolibet sollempniter in hiis scriptis. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniti iussimus presens scriptum. Datum Magdeburg, Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. septimo decimo, feria quarta proxima ante diem beati Barnabe apostoli.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab.-Archives 489, 61. — Bgl. Erath. Cod. Quedl. 379.

**XDVIII.** Markgraf Woldemar von Brandenburg setzt dem Markgrafen Friedrich von Meissen die Städte Dresden und Hayn dafür zum Pfande, daß er Alles halten will, was er am 11. März 1317 zu Magdeburg gelobt hat, am 10. Juni 1317.

Wir Woldemar, von Godes Ghenaden Marggreue tho Brandenburg und in Lufitz, bekennen in disseme geghenwerdighen breue, dat wie ghedeghedinget hebben mit useme leuen Veddern Marggreue Friderich von Misne, alse hir nah bescreuen steith. Wie scölen öme setten in enem Pande Drezden und den Haghen und wat darin hört: die scölen darvor staen, dat wie alle de stücke holden, alle de breue hebben, de twischen uns ghegeuen worden tho Magdeborg nah der Bord Godes dusend und drihundert Jahr in dem seuentinsten Jahre am Sönte Gregorius Auende. Düsse Pand scölen innehen Herr Kersten van Gerhardestorp und Herr Droifeko. Werde\*) wie ichtes befecht, dat wie nicht ne holden noch wedder deden tho der tydt, alse de breue spreken, de vore benomet syn; so scolden se der Pand antworten useme Veddere Marggreue Friderich deme vorbenomeden, und de scölen wesen sien recht Goedt. Wente wie auer ihm Drezeden verfettet hebben, so hete Greue Otte von Valkensten, dat we scölen hebben Luckowe also lange, wente wie Drezden gheslösen, und wenne wie dat gheslösen, so scall et bliuen een pandt und Luckowe scall loos sien. De Marggreue tho Misne scall uns setten Misne mit alle dem, dat dar tho hoeret, dat scall innehen Greue Günther von Swartzenborg unde Herr Albrecht van Hackeborn de eldere. Werde he jhe-niges dinges befecht, dat he nicht ne heelde noch wedder dede, alse de vorbenomeden breue spreken, de zu Magdeborgh gescreuen worden, so scölen se uns dat Pandt antworten, dat seal unse rechte Guedt wesen. Umme de Huldighe, dat unfer een dem andern unse Lande

\*) Werden hat: — Droifeko von Wedel wie etc. Buchholz Droifeke von Werda wie etc. 34  
vermuthe der Satz muß heißen, wie oben corrigirt ist.  
Haupttheil II. Bb. 1.